

Einleitung

Der Predigttext ist wahrscheinlich ein Lobpreislied aus der damaligen Zeit. Im Urtext fällt er auf als bekanntes Lied, das Paulus zitiert, als er seinem Mitarbeiter Timotheus schreibt. *Text*

“Berufung”

9 ist wichtig für mein Thema “Berufung”. Ernsthaft über “Berufung” sprechen kann nur, wer den lebendigen Gott kennt. Denn Rufen kann nur jemand, der lebt.

Als Jesus für einige Zeit auf der Erde lebt, beruft Er Menschen. Die Vorsilbe “be-“ ist ein Zusatz in der deutschen Sprache. Eigentlich *ruft* Jesus: Zachäus, Levi, Petrus und Johannes. Genauso heute: der lebendige Jesus ruft durch Sein Wort und wartet auf unsere Antwort.

Gnade: berufen und errettet

Paulus nennt Berufung in einem Atemzug mit Errettung. Die geschieht freiwillig. Nicht, weil wir Menschen so wichtig für Ihn wären - nein, Gott beruft und rettet uns, weil Er es will und uns gnädig ist. In 10 wird Gottes Gnade deutlich gemacht. Der Tod ist vernichtet, statt dessen gilt unvergängliches Leben. Keine Verdammnis, sondern ewiges Leben.

Diese Berufung gilt allen Christen ausnahmslos. So beginnt der Apostel Judas seinen Brief folgendermaßen: “Judas, Knecht Jesu Christi, Bruder des Jakobus, den Berufenen, die in Gott, dem Vater, geliebt und in Jesus Christus bewahrt sind. Barmherzigkeit und Friede und Liebe werde euch immer reichlicher zuteil!” (Jud 1f). Er meint alle “normale” Christen, die damals zu jener Gemeinde gehörten.

Berufen zur Gemeinschaft mit Gott

Gottes Ruf ist zuerst die Einladung, in persönlicher Beziehung zu Ihm zu leben, sich versöhnen zu lassen mit Ihm. Das hat Gottes Sohn, Jesus, getan: “Folge mir nach!” Die Jünger sind die, die mit Ihm zu tun haben und von Ihm lernen (“Jünger/Schüler”).

Es kommt Jesus nicht darauf an, dass wir schon alles können und wissen. Wichtig ist, dass wir Ihn hören und Ihm gehorchen. Dann lernen wir im Lauf der Zeit, wie wir unter Seiner Herrschaft leben können. Wenn wir die Beziehung mit Jesus pflegen, “färbt” Er auf uns ab. Wir werden in Sein Bild verwandelt, wenn wir Seine Nähe suchen. In dieser Verbindung geht es um Jesus, um Seine Ehre, nicht um unser Lebensglück oder unsere Bedürfnisse.

Zusammenfassg der allgemeinen Berufung

Der lebendige Gott ruft Menschen in eine ewige Gemeinschaft mit Ihm. Hören wir hin? Immerhin ist Gott heute unsichtbar. Manchmal passiert es, dass wir auf einer belebten Straße jemanden hören: “Hallo, hallo!” Wer kann das sein? Meint der mich? So kann es sein, dass wir bei Gottes Stimme unsicher sind, wie wir reagieren sollen.

Verschaff Dir Gewissheit, frage jemanden, der sich auskennt, damit Du Gottes Berufung zum ewigen Leben hören und darauf reagieren kannst!

Gottes spezielle Berufung

Es gibt auch eine Berufung Gottes in einen speziellen Dienst. Bekanntes Beispiel ist die Berufung von Barnabas und Paulus zum Missionaren. Apg.13:2 - “Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe!”

Wenn wir Gottes individueller Berufung folgen, beeinflusst es unser Leben. Die spezielle Berufung bezieht sich auf Beruf und Ausbildung, wie bei Martin, oder ein bestimmtes Projekt, wie bei Gerd, oder auf den privaten, familiären Bereich. Jesus ist Herr über das ganze Leben. Er darf sich überall einmischen - oder wollen wir Ihn in einem Bereich raushalten?

Wer die grundsätzliche Entscheidung gefällt hat "Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so in meinem Leben", dem wird nicht langweilig. Jesus setzt lohnende Ziele, für die wir uns einsetzen. Paulus sagt von sich: "Ich jage auf das Ziel zu, hin zu dem Kampfpreis der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus" (Phil.3:14). Er verfolgt konsequent sein Lebensziel, der Gründung und Aufbau von christlichen Gemeinden. Über vollen Einsatz in dieser Hinsicht hat neulich Werner am Bsp von den Schwimmern gepredigt.

Segnung für die persönliche Berufung

Heute werden wir Martin und Gerd segnen für ihre persönliche Berufung. Was sie machen, brauchen wir nicht nachzuahmen, aber *wie* sie Zeit, Geld und Kraft für Jesuss Ziel einsetzen, diese Hingabe soll uns anspornen! Vielleicht spricht Gott uns durch ihr Vorbild persönlich an, so dass wir überlegen, ob wir es ihnen gleich tun sollen. Nicht ihretwegen, sondern Jesu wegen, der uns beruft. Durch die Segnung unterstützen wir sie geistlich auf ihrem Weg, dass sie durchhalten und das bewirken, was Gott sich vorstellt.

Abendmahl für die allgemeine Berufung

Jetzt feiern wir zusammen Abendmahl. Gott ruft alle Menschen, dass sie bei Ihm seien und mit Ihm leben mögen. Durch Christi Tod am Kreuz haben wir die Möglichkeit dazu. Jeder, der im Glauben an Jesus lebt, ist dazu eingeladen. Wer nach vorne zum Tisch des Herrn kommt bekennt: ich nehme Deine Gnade an und führe mein Leben in der engen Verbindung im Glauben. In den Einsetzungsworten heißt es: "wir tun es zu Seinem Gedächtnis" und "wer teilnimmt, verkündet den Tod des Herrn bis Er kommt".

Wir werden im Vertrauen auf Jesus gestärkt, denn wir empfangen spürbar Brot und Kelch als Zeichen Seiner Liebe. Wir brauchen nichts zu bieten, sondern lassen uns beschenken. Das drücken wir mit dem folgenden Lied aus.